An das
Büro für städtische Gremien
über
Herrn Bürgermeister Dahlhaus
im Rathaus

**Anfrage der CDU- Fraktion 21-26/1510 vom 17.06.2025/ Eingang im Bauamt am 26.06.25
zum Thema Sachstand Anlage von Blühstreifen in der Feldgemarkung Friedberg
für die kommende Stadtverordnetenversammlung am 03.07.25**

Sachstand: Auf Antrag der CDU-Fraktion wurde in der Stadtverordnetenversammlung am 05.09.2019 (Ds. 16-21/1122) einstimmig beschlossen, auf einigen ausgesuchten, nicht befestigten Wirtschaftswegen des 533 Hektar großen Jagdreviers Kernstadt Blühflächen anzulegen. Die Wege sollen in der vollen breite (meist vier Meter) angesät werden. Die Anlage der Blühflächen auf den Wirtschaftswegen soll in Abstimmung mit den Ortslandwirten bzw. den Bewirtschaftern der angrenzenden Flächen erfolgen. Die Vorbereitung der Wege (planieren) und das Ansäen übernimmt Herr Lack, der Jagdpächter des Reviers. Bei der Beschaffung des Saatgutes (Regio-Saatgut gem. HALM-Verordnung) werden die Kosten geteilt. Weiterhin ist zu prüfen, ob und wie durch die so angelegten Wirtschaftswege Ökopunkte bei der Unteren Naturschutzbehörde beantragt werden können.

Frage: 1 Welche Wirtschaftswegen wurden entsprechend umgewandelt?

2. Gibt es eine Bilddokumentation der Blühstreifen?
3. Wird das Programm fortgesetzt?
4. Die ausführliche Vorstellung mit Karten und ggf. Bildern soll in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung erfolgen.

Antwort:

Zu 1.: Bisher wurden zwei neuangesäte Feldwege südlich des Industriegebietes West umgesetzt: Südlich der Pflingstweide hinter dem Autohaus Krahn+ Enders GmbH & Co. KG. Sowie ein Feldweg südlich des Judenfriedhofes.

Zu 2.: Es gibt keine Bilddokumentation

Zu 3.: Aktuell nicht. Siehe Begründung weiter unten.

Zur Sachlage Blühstreifen und Blüh-Feldwege in Friedberg sind folgende Eckpunkte zu nennen, die von der betroffenen Sachbearbeitung kurz vor Urlaubsantritt zusammengestellt werden konnte:

Bereits in 2019 wurde ein gemeinsames Projekt mit zwei neuangesäten Feldwegen mit Jagdpächter Roman Lack in der Feldgemarkung südlich des Industriegebietes West geplant und durchgeführt. Hier wurde das Saatgut, sowie vorbereitende Forstmulcherbefahrungen durch die Abteilung Grünplanung

veranlasst. Aufgrund diverser Begleitumstände und vorrangig der ungenügenden Nachbearbeitung und Pflege war das Ergebnis ernüchternd und nicht nachhaltig.

Am 26.11.2021 wurde zum „Grünen Runden Tisch“ in der Stadthalle geladen. Unter der Leitung von Stadtrat Karl Moch und der Abteilung Grünplanung, gab es erste Analysen und Ideen für weitere Blühstreifen.

Nach einem Planungstermin im Bauamt im Mai 2023 folgten weitere Orts- und Feldtermine. Dabei wurden geeignete Standorte gesichtet und augenscheinlich geprüft. Die Problematik zur Grenzeinhaltung der Nachbarbewirtschaftung, Spritz- und Düngemittelverwendung, großflächige Feldflurvernetzung usw. ergaben in der gezielten Weiterbearbeitung ein sehr umfassendes und komplexes aber auch sensibles Aufgabengebiet.

Die immer weiterreichenden Standard-Pflichtaufgaben und das sich immens verstärkende „Alltagsgeschäft“ mit Auftrag- Ausführungsbetreuung, -kontrolle lies eine weitere adäquate Bearbeitung nicht mehr zu.

M. Baumgart-Fischer